

## §. XIII.

## Dimensionen beschriebener Lauffcheiben und der Zugstange.

ab die Zugstange hat 15 Fuß. Das Kronrad  
c im Durchmesser 2 Fuß  $6\frac{1}{2}$  Zoll mit 32 Rämmen.

Das conische Spindelgetriebe

d im Durchmesser  $9\frac{1}{2}$  Zoll mit 10 Spindeln. Die erste Schnurscheibe

f an der Achse ee hat	4 Fuß $6\frac{1}{2}$ Zoll Durchmesser.	Die 2te
g an der Achse uu hat	— = 10 =	detto. Die 3te
h ebenfalls an der Achse uu	4 = 6 =	detto. Die 4te
mm an ihren eigenen Achsen	— = 4 =	detto. Die 5te
i an der Dreschtrummelachse vv	— = 10 =	detto. Die 6te
s an der Achse uu	— = 7 =	detto. Die 7te u. 8te
kk an ihren eigenen Achsen	— = 4 =	detto. Die 9te
l an der untern Walzenachse ww	— = 8 =	detto. Die 10te
n an der Achse ee	5 = — =	detto. Die 11te
o an der Walzenachse ww	1 = — =	detto. Die 12te
p an der Achse ee	1 = 3 =	detto. Die 13te
q an der Rechenachse rr	1 = $\frac{3}{4}$ =	detto.

Der Wechsel der Walzen geschieht hier ebenfalls durch die verschiebbare Achse ww und mittels des Klobens t.

Es ließe sich auch das Kronrad c und das Getriebe d durch Schnurscheiben ersetzen, wenn von dem Riemen von c in gehöriger Entfernung über zwei horizontale Walzen führte, so dann den Riemen senkrecht aufwärts über eine verticale Scheibe d an der Achse ee gehen ließe, um dem ersten kostspieligen Rade auszuweichen.

## §. XIV.

## Berechnung der durch die beschriebenen Theile erhaltenen Geschwindigkeiten.

1. Indem hier wieder vorausgesetzt wird, daß die Pferde in 24 Secunden einen Kreis ihres Zugstangenhalbmessers durchgehen, so macht das Getriebe d in 24 Secunden  $32:10$ , d. i.  $3\frac{2}{3}$  Umläufe, eben so viele aber auch die Scheibe